

Inhalt

1	Einleitung	9
2	Stationäre Einrichtungen der Behindertenhilfe und der Kinderschutz – eine Zusammenfassung der Ergebnisse	13
3	Methodisches Vorgehen	29
4	Strukturen der stationären Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche mit einer geistigen und/oder körperlichen Behinderung leben – ein Überblick	37
5	Erfahrungen mit Fällen vermuteter Kindeswohlgefährdung	57
6	Maßnahmen zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Gewalt in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe	65
6.1	Qualifizierung des Betriebserlaubnisverfahrens (§ 45 SGB VIII)	68
6.1.1	Beteiligungsmöglichkeiten	68
6.1.2	Beschwerdemöglichkeiten in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe	80
6.1.3	Vorlage und Prüfung von erweiterten Führungszeugnissen	90
6.2	Schutzkonzepte	93
6.2.1	Wahrnehmung des Beratungsanspruchs gemäß § 8b Abs.2 SGB VIII	96
6.3	Bewertung der eigenen Präventionsmöglichkeiten und -strategien	101
7	Interventionsstrategien bei Hinweisen auf eine Kindeswohlgefährdung	105
7.1	Handlungsplan	108
7.2	Vereinbarung mit dem Jugendamt bei Verdachtsfällen von Kindeswohlgefährdung	112
7.3	Fachberatung durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ als Thema der Rehabilitationsträger	116
8	Vorgehen bei einem Verdacht auf Kindeswohlgefährdung	121
8.1	Elterngespräche	121
8.2	Die Inanspruchnahme einer Beratung durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“ bei Verdachtsfällen von Kindeswohlgefährdung	122

8.3	Einbezug des Jugendamts	125
8.4	Einschätzungen zur Stärkung der Handlungs- und Rechtssicherheit aus der Perspektive der Einrichtungen	127
9	Kooperationen und Netzwerke im Kinderschutz	131
10	Das BKiSchG – ein Gewinn? Die Perspektive der befragten Einrichtungen	139
11	Literatur	147
12	Anhang: Gesetzestext des KKG und die für die Behindertenhilfe relevanten, durch das Bundeskinderschutzgesetz (BKiSchG) geänderten Paragraphen des SGB VIII und SGB IX	153